

Belegschaft:	1939	1945	1946	1947
a) Arbeiter:	1311	196	249	381
b) Angestellte:	47	22	17	19
Jahresumsatz: (in Mill. RM)	8	0,6	1,3	2,2
Kurse:	1939	1946	1947	Jan. 48
höchster:	157	108	108 ^{1/4}	108 ^{1/4}
niedrigster:	148	108	108	108 ^{1/4}
letzter:	155	108	108 ^{1/4}	108 ^{1/4}
Stopkurs:	108 ^{1/4} ‰			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	8	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	19	—	—	—

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Div.-Scheines können nicht erfolgen.

Anleihestockbestand: Am 31. Dez. 1944 nom. RM 63 400.— in Deutschen Reichsschatzanweisungen + Barspitze: RM 87,75.

Tag der letzten Hauptversammlung: 11. Juni 1948.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Anlagevermögen	(4 054 251)	(3 842 501)	(4 410 507)
Geschäfts- u. Wohngebäude	157 000	178 000	230 000
Fabrikgebäude	400 001	403 001	472 000
Unbebaute Grundstücke	280 000	280 000	280 000
Maschinen u. masch. Anlagen	202 000	219 000	269 000
Einrichtungen	12 250	10 000	19 000
Aufräumungskosten	—	—	390 507
Beteiligungen	3 003 000	2 752 500	2 750 000
Umlaufvermögen	(4 564 466)	(4 808 833)	(4 737 947)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	34 692	149 472	200 676
Halbfertige Erzeugnisse	276 102	253 748	270 805
Fertige Erzeugnisse	3 487	124 210	28 419
Wertpapiere	949 305	28 750	28 600
Vorschüsse u. Anzahlungen	2 780	6 582	37 632
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen	255 370	103 711	4 449
Ansprüche weg. Kriegsschd.	2 266 464	2 471 023	2 217 037
Schwer bewertb. Wertpap.	—	884 460	800 860
Schwer bewertbare Forderungen aus Lieferungen	—	166 555	11 468
Schecks (schwer bewertbar)	—	14 301	636
Kassenbestand, Reichsbank, Postscheck	57 594	28 520	176 916
Andere Bankguthaben	568 672	471 981	960 410
Sonstige Forderungen	150 000	105 520	39
Abgrenzungsposten	23 039	400	2 865
Verlust einschl. Vortrag	296 572	294 017	262 253
RM	8 938 328	8 945 751	9 413 572
Passiva			
Grundkapital	5 250 000	5 250 000	5 250 000
Gesetzliche Rücklage	632 000	632 000	632 000
Dispositionsfonds	525 000	525 000	525 000
Werkerneuerungs-Rücklage	1 023 000	1 023 000	1 493 000
Rüchl. f. Warenbeschaffung	427 510	414 700	—
Rüchl. für noch nicht übersehbare Kriegsfolgen	550 000	550 000	550 000
Wertbericht. (Delcredere)	100 000	100 000	100 000
Rückstellungen	60 354	57 697	22 937
Verbindlichkeiten	(344 805)	(370 211)	(800 278)
Hypothekenschulden	—	—	497 500
Anzahlungen von Kunden	—	34 338	20 591
Verb. aus Warenlieferungen u. Leistungen	45 015	76 301	52 057
Sonst. Verbindlichkeiten	299 346	259 224	229 872
Unerhobene Dividenden	444	348	258
Abgrenzungsposten	25 659	23 143	40 357
RM	8 938 328	8 945 751	9 413 572

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwand	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Löhne u. Gehälter	425 251	276 209	459 730
Soziale Abgaben	30 457	29 847	40 932
Abreibungen auf Anlagen u. Beteiligungen	417 435	68 734	179 579
Zinsen u. Skonti	5 344	11 087	40 244
Steuern v. Ertrag u. Vermögen	118 468	98 405	167 557
Zuweisung zur Werkerneuerungs-Rücklage	—	—	55 300
Zuweisungen zur Rücklage für Warenbeschaffung	427 510	—	—
Berufsbeiträge	11 884	500	—
Außerordentl. Aufwendungen	—	85 522	123 170
Verlustvortrag	—	296 572	294 017
RM	1 436 349	866 876	1 360 529
Ertrag			
Rohüberschuß	641 496	328 651	829 132
Sonstige Erträge	76 978	68 891	105 807
Außerordentliche Erträge	160 380	175 316	163 337
Auflösung von Rücklagen	53 978	—	—
Verlust einschl. Vortrag	503 517	294 018	262 253
RM	1 436 349	866 876	1 360 529

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 3. April 1948.

Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft
gez. Dr. Merkle ppa. Pfau
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Das Jahr 1947 diente — wie auch schon 1946 — weitgehendst dem Wiederaufbau der Betriebe des Unternehmens. Dadurch wurde es möglich gemacht, daß die Spinnerei Anfang Januar 1947 wieder mit 2000 Spindeln anliefe. Im Laufe des Jahres wurde die Spindelzahl nach Möglichkeit erhöht, so daß am Jahresende wieder 10 000 Spindeln arbeiteten. Wenn die Beschaffung noch fehlender Ersatzteile glückt, werden die 10 000 Spindeln bald in Doppelschicht betrieben werden können. Die Lainecker Weberei stand im Januar 1947 wegen Kohlenmangel still, wurde aber im Februar wieder in Betrieb genommen und die Stuhlzahl im Laufe des Jahres so gesteigert, daß gegen Ende 1947 die Hälfte der Weberei in Doppelschichten lief. — Spinnerei und Weberei arbeiteten während des ganzen Jahres 1947 hauptsächlich für ÖMGUS-Export. — In den Bayreuther Betriebsanlagen wurden die Aufräumungsarbeiten fortgesetzt. In der Weberei wurde außerdem der Websaal D wiederhergestellt. Ferner wurde das Verwaltungsgebäude wieder aufgebaut. — In der Wohnkolonie der Gesellschaft wurden 24 Wohnungen wiederhergestellt, die bereits bezogen sind. Weitere 17 Wohnungen sind im Rohbau fertig und können in den nächsten Monaten ebenfalls bezogen werden. Über die weitere Entwicklung des Jahres 1948 können angesichts der völlig unklaren Lage in der Rohstoffversorgung und der Währungsfrage keine Angaben gemacht werden.

Die Beteiligungen haben sich durch Verkäufe von Aktien um RM 243 000.— ermäßigt. Die Beteiligung an der Bastfaser G. m. b. H., Fehrbellin, in Höhe von nom. RM 50 000.—, die noch mit RM 2500.— zu Buch stand, wurde voll abgeschrieben, da das Werk entschädigungslos enteignet wurde. Bei den Beteiligungen an den weiteren Unternehmen wurden auf Grund des Gesetzes Nr. 53 die Aktien der Zellwolle Lenzing A.-G. und die Anteile an der Sudetendeutschen Seidenweberei Mährisch-Schönberg G. m. b. H. abgeliefert bzw. angemeldet. — Die Beteiligungen der Gesellschaft enthalten nunmehr:

1. den Besitz an Aktien der Württ. Cattunmanufaktur, Heidenheim/Brenz, in Höhe von nom. RM 2 510 000.— = 56,8% des Aktienkapitals;
2. die Beteiligung an der Württemb. Seidenweberei Waldsee G. m. b. H., Waldsee-Württ., in Höhe von nom. RM 400 000.— = 33^{1/3}%.

Die beiden Beteiligungen haben im Jahre 1947 keinen Ertrag ergeben; sie stehen am 31. 12. 1947 noch insgesamt mit RM 2 750 000.— zu Buch.

Die Firma schätzt die durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit bei der Gesellschaft auf 10%, bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 40—50%.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.